

Amt für Raumentwicklung des Kantons Graubünden

# Bevölkerungsperspektiven Kanton Graubünden

## Factsheet zum Perspektivmodell

Zürich, 5. März 2018



Projektnummer	109275
Auftraggeber	Amt für Raumentwicklung des Kantons Graubünden Grabenstrasse 1 7000 Chur
Kontaktperson	Walter Peng
Bearbeitung	Wüest Partner AG Alte Börse Bleicherweg 5 8001 Zürich Schweiz T +41 44 289 90 00 wuestpartner.com
Projektleitung	Dr. Isabel Häberling
Bearbeitung	Dr. Isabel Häberling
Zeitraum	November 2017 - März 2018

Wüest Partner ist ein unabhängiges und inhabergeführtes Beratungsunternehmen. Seit 1985 schaffen wir als neutrale Experten erstklassige Entscheidungsgrundlagen für professionelle Immobilienakteure. Mit einem breiten Leistungsangebot – bestehend aus Beratung, Bewertung, Daten, Applikationen und Publikationen – begleiten wir unsere Kunden im In- und Ausland. Unser Wissen schafft Transparenz und ebnnet neue Wege für die Weiterentwicklung der Immobilienwirtschaft.

Mit einem rund 190-köpfigen, interdisziplinären Beraterteam verfügt das Unternehmen über eine hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus den Disziplinen Ökonomie, Architektur, Informatik, Ingenieurwesen sowie Sozial- und Naturwissenschaften. Die in Zürich, Genf, Bern, Lugano, Frankfurt am Main, Berlin und Hamburg stationierten Beraterteams werden von einem internationalen Netzwerk von Partnerfirmen und regional gut verankerten Fachpersonen ergänzt.

Für Kontinuität, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Unternehmensleistungen bürgen die siebzehn Partner, die zugleich Eigentümer der Wüest Partner AG sind: Andreas Ammann, Marcel Scherrer, Marco Feusi, Andreas Bleisch, Jan Bärthel, Nabil Aziz, Patrick Schnorf, Mario Grubenmann, Patrik Schmid, Gino Fiorentin, Stefan Meier, Hervé Froidevaux, Ronny Haase, Pascal Marazzi-de Lima, Andreas Keller, Karsten Jungk und Ivan Anton.

## 1 Kurzbeschreibung Perspektivmodell und Anwendung auf Graubünden

Der Kanton Graubünden hat Wüest Partner (WP) den Auftrag erteilt, eine Aktualisierung der im Jahr 2006 erstellten und im Jahr 2012/2014/2016 aktualisierten Bevölkerungsperspektive auf Ebene der Bündner Regionen und Gemeinden zu erarbeiten. Der Prognosezeitraum erstreckt sich vom Jahr 2017 bis ins Jahr 2030.

Das Perspektivmodell von WP ist ein schweizweites Prognosemodell zur Abschätzung der künftig erwarteten Bevölkerungsentwicklung auf tiefer räumlicher Stufe (Regionen, Gemeinden). Das Modell basiert auf den neusten Datengrundlagen und methodischen Erkenntnissen zur Abschätzung der erwarteten Bevölkerungsentwicklung in Szenarien. In einem integrierten Ansatz werden die Bevölkerungs-szenarien für die Gemeinden und Regionen Graubündens berechnet. Dieser An-satz wird schweizweit angewendet.

Ausgangspunkt für das Perspektivmodell bilden die Wachstumstrends der letzten Jahre – unter Berücksichtigung der Altersstruktur<sup>1</sup>. Dabei fliessen Annahmen über die künftig erwarteten Geburten- und Sterberaten sowie über die Zu- und Abwan-derung ein. Letztere werden differenziert abgebildet nach Altersstruktur und Wan-derungstypen. Zentrales Element des Perspektivmodells stellt die Modellierung dieser zukünftigen Wanderungssaldi dar. Dabei ist nicht nur die Summe, sondern auch die Altersverteilung der Wanderungssaldi wichtig. Die Zu- bzw. Abwan-de rung wird in der vorliegenden Prognose – anders als in der Prognose von 2012 – über die Wanderungstypen gesteuert. Je nach Region und Raumtyp resp. Ge-meindetyp werden die Migrationsmuster analysiert und im Modell abgebildet (wie zum Beispiel verstärkte Zuwanderung jüngerer Altersklassen in die Städte und Abwanderung mittlerer Altersklassen in Wohneigentumsgemeinden). Für die Er-mittlung der verschiedenen Typen, wurde auf das altersspezifische Wanderungs-verhalten in den letzten 10 Jahren zurückgegriffen. Dies, wie auch die vergangene, tatsächliche Bevölkerungsentwicklung können Gründe sein für allfällig unter-schiedliche Ergebnisse bezüglich der prognostizierten Entwicklung – im Vergleich zur Prognose von 2012.

Wohnbevölkerung der Gemeinde X	
Bevölkerungsanstieg	Bevölkerungsrückgang
+ Geburten	- Geburten
+ Zuwanderung	- Sterbefälle
+ Zusätzliche Zuwanderung aufgrund der Steuerungsfaktoren für die Gemeinde X	- Zusätzliche Abwanderung aufgrund der Steuerungsfaktoren für die Gemeinde X

Berechnung Wohnbevölke-rung der Gemeinde X

= Wohnbevölkerung der Gemeinde X

1

Datenquelle: Bundesamt für Statistik BFS (Espot; Statpop), Wüest Partner AG

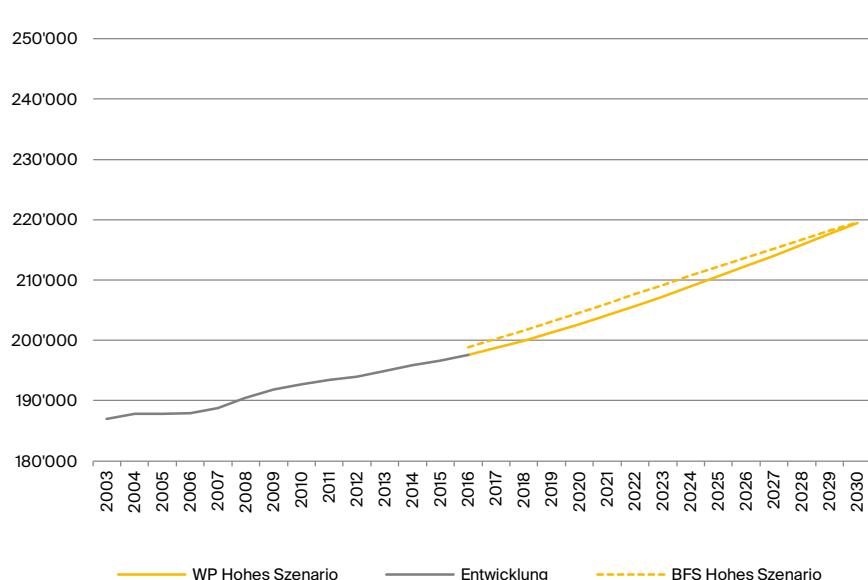
Dieser Basismechanismus wird in der differenzierten Betrachtung der Kategorien Schweizer und Ausländer zusätzlich durch einen «Einbürgerungsfaktor» überlagert. Pro Jahr wird gemäss einer szenariokonformen Vorgabe zusätzlich eine Einbürgerungsquote angenommen, welche nicht die Wohnbevölkerung in der Summe beeinflusst, aber das Verhältnis zwischen Schweizern und Ausländern verändert.

Neben der Trendfortschreibung lassen sich zusätzlich mittels Steuerungsfaktoren abweichende Entwicklungen auf tiefer räumlicher Stufe modellieren. Damit werden im Modell künftige Veränderungen in Bezug auf die Zu- und Abwanderung abgebildet, wie sie beispielsweise durch (über)regionale Infrastrukturverbesserungen ausgelöst werden können (z.B. Neat in der unteren Mesolcina). Diese Aspekte werden in den gemeindespezifischen Steuerungsfaktoren zusammengefasst.

Die Ergebnisse liegen für jedes Prognosejahr von 2017 bis 2030 und für die Gemeinden und Regionen des Kantons Graubünden in Altersklassen vor.

## 2 Entwicklung der Wohnbevölkerung im Kanton Graubünden

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Wohnbevölkerung für den ganzen Kanton Graubünden gemäss effektiver Entwicklung der Jahre 2003 resp. 2007 bis 2016 und die zukünftige Bevölkerungsentwicklung gemäss dem hohen Szenario des WP Perspektivmodells bis 2030. Die Summe der mit dem Perspektivmodell prognostizierten Bevölkerungsstände des hohen Szenarios von WP für das Jahr 2030 auf Stufe der Gemeinden ergibt die Bevölkerungsprognose für den gesamten Kanton Graubünden. Diese wird mit dem hohen Szenario des BFS abgeglichen.



Bevölkerungsentwicklung hohes Szenario  
Vergleich BFS und Wüest Partner

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des hohen Szenarios für die Jahre 2017 bis 2030 im Überblick auf Stufe des Kantons Graubünden.

Szenario	Jahr	Bevölkerung
<b>Bisherige Entwicklung</b>	2003	186'943
	2007	188'762
	2016	197'550
	Differenz 2007 - 2016 abs.	8'788
	Differenz 2007 - 2016 rel.	5%
<b>Prognose</b>	2017	198'721
	2030	219'497
	Differenz 2017- 2030 abs.	20'776
	Differenz 2017- 2030 rel.	10%

Übersicht über die bisherige Bevölkerungsentwicklung und die Bevölkerungsperspektiven (hohes Szenario) des Kantons Graubünden